

# Autoimmunität: Einzigartiges Forschungszentrum startet

## Eröffnung des Aesku.Kipp Institute

Am 5. Mai 2006 eröffnet der Verein AIRA (Association for Interdisciplinary Research on Autoimmunity) in Wendelsheim das Aesku.Kipp Institute – eine neuartige Plattform für eine kontinuierliche, interdisziplinäre und internationale Forschung und Weiterbildung auf dem Gebiet der Autoimmunerkrankungen.

Die Erforschung der Ursachen von Autoimmunerkrankungen leidet an der enormen Vielgestaltigkeit der Krankheitsbilder. Die Tatsache, dass schon die klinischen Symptome einer einzigen Autoimmunerkrankung in der Regel die Grenzen einzelner medizinischer Fachdiszipli-

der Autoimmunität – nicht nur als Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch, sondern auch durch ein in dieser Form einzigartiges Angebot von Raum und technischer Ausstattung für die praktische Durchführung von Forschungsprojekten.

Die finanzielle Unterstützung im Rahmen einer Public Private Partnership legt den Grundstein für die Entstehung des Aesku.Kipp.Institutes. Gefördert wird der Aufbau des Institutes durch die finanzielle Unterstützung der Initiatoren der AIRA, Dr. Torsten Matthias, Inhaber der Aesku.Diagnostics, und dem schweizer Privatinvestor Dr. h.c. Karl-Heinz Kipp. Darüber hinaus



Dr. Torsten Matthias, Inhaber der Aesku.Diagnostics

nen sprengen, hat zu einer sehr ausgeprägten Dezentralisierung von Forschungsaktivitäten geführt. Ein Forschungszentrum, das die verschiedensten Forschungsgebiete interdisziplinär unter einem Dach vereint, existierte bisher nicht, trotz der enormen Bedeutung dieser Erkrankungen.

Das Aesku.Kipp Institute in Wendelsheim schafft eine neue Basis für eine kontinuierliche, interdisziplinäre und internationale Forschung und Weiterbildung auf dem Gebiet



Prof. Yehuda Shoenfeld, Inhaber des Laura Schwartz-Kipp Lehrstuhls an der Universität Tel Aviv

fördert das Wirtschaftsministerium des Landes Rheinland-Pfalz die Ausstattung der Labors des Aesku.Kipp Institute.

Damit aber eine einzigartige Plattform für die interdisziplinäre Erforschung der Autoimmunität, für die Initiierung und Realisierung zukunftsorientierter Forschungs- und Entwicklungsprojekte entstehen



### Der wissenschaftliche Beirat

Neun international renommierte Experten auf dem Gebiet der Autoimmunität stehen dem Aesku.Kipp Institute mit Rat und Tat zur Seite.

- Prof. Yehuda Shoenfeld, Universität Tel Aviv, Israel
- Prof. Noel R. Rose, Johns Hopkins Medical Institute, Baltimore, USA
- Prof. Dr. Klaus Helmke, Krankenhaus München-Bogenhausen, Deutschland
- Prof. Dr. Reinhold E. Schmidt, Medizinische Hochschule Hannover, Deutschland
- Prof. M. Eric Gershwin, MD, University of California at Davis, USA
- Prof. Loïc Guillevin, Hôpital Avicenne, Bobigny, Frankreich
- Prof. Dr. Dr. Jürgen Stein, Universitätsklinikum Frankfurt, Deutschland
- Prof. Dr. Markus J. Maeurer, Smittskyddsinstitutet, Solna, Schweden
- Dr. Allan Wiik, Department of Autoimmunology, Statens Serum Institut, Kopenhagen, Dänemark

kann, braucht es die Unterstützung engagierter Persönlichkeiten, die sprichwörtlich den Finger am Puls der Zeit haben. Daher stellt der Verein AIRA dem Aesku.Kipp Institute einen kompetenten wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus international renommierten Experten auf dem Gebiet der Autoimmunität, zur Seite.

Prof. Yehuda Shoenfeld, Inhaber des Laura Schwartz-Kipp Lehrstuhls an der Universität Tel Aviv, der ersten Professur speziell für Autoimmunität, hält die Einrichtung eines Forschungsinstitutes, das sich mit der Grundlagenforschung und darauf aufbauend mit der klinischen Anwendung immunologischer Erkenntnisse in Diagnose und Thera-

pie befasst, für dringend und zeitgemäß. Sein Bekenntnis zur Kooperation und ganz persönlichen Unterstützung des Institutes ist eindeutig: „I have the feeling that our centre with the department can be an ideal partner for such a centre in Germany entailing both the Sheba Medical centre being the biggest medical centre in Israel and the Tel Aviv University. I express my willing to be part of it and to contribute to the benefit of the patients and to strengthening the relationship between medical and industrial institutions in Germany.“

Prof. Dr. K. Helmke, Leiter der Abteilung Klinische Immunologie/Rheumatologie/Osteologie am Krankenhaus München-Bogenhausen stellt dem Konzept des Aesku.Kipp.Institute ein hervorragendes Zeugnis aus: „Mir ist kein Projekt bekannt, in dem eine solche Vernetzung von Forschung und Lehre mit internationaler Kooperation, Weiterbildung nationalem und internationalem Studentenaustausch, Zusammenarbeit zwischen universitärer und industrieller Forschung zusammengeführt und in kooperativen Strukturen eingebunden sind. Auch die Ansätze der Weiterbildungsförderung auf verschiedensten Ebenen sind hier zu nennen.“

Standort wird das Technologiezentrum MikroForum, das in Wendelsheim optimale räumliche und technische Voraussetzungen bietet. „Standort mit Aussicht“ – der Slogan ist Programm.

Die Eröffnung des Institutes bildet auch den Rahmen für das „1. International Aesku.Kipp Institute-Symposium „Autoimmunity 2006“. Renommierte Wissenschaftler aus aller Welt berichten am Samstag, den 6. Mai 2006 in Wendelsheim über den aktuellen Stand der Forschung und diskutieren den Einfluss auf die Diagnose, Prognose und Therapie

von Autoimmunerkrankungen. Die Teilnahme an dem ganztägigen Symposium in englischer Sprache ist kostenfrei.

Das Programm des Symposiums, Anmeldeunterlagen und Hintergrundinformationen zu dem Verein AIRA und zum Aesku.Kipp Institute ist erhältlich unter:

#### Kontakt:

Aesku.Kipp Institute, Wendelsheim  
Tel.: 06734/9627-1112  
dechent@aesku.com  
www.aesku.com

### Zum Thema

Plattform für interdisziplinäre Forschung: Das Aesku.Kipp Institute initiiert und koordiniert internationale Forschungsprojekte. Gleichzeitig bietet es die räumlichen und personellen Voraussetzungen für die Durchführung gemeinsamer interdisziplinär besetzter Projekte am Standort in Wendelsheim.

Forum für internationalen Informationsaustausch: Am Aesku.Kipp Institute entsteht ein zukunftsorientiertes Veranstaltungsforum: von Meetings hochkarätiger Wissenschaftler über die Weiterbildung von Ärzten und Labors bis hin zu Info-Veranstaltungen für Patienten.

Kristallisationspunkt für die Entwicklung neuer Behandlungsoptionen: Bewusst positioniert sich das Aesku.Kipp Institute auch als internationale Schnittstelle zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung, damit aktuelle Forschungsergebnisse der klinischen Anwendung zugeführt werden können.